ABSENDER:

FIAT 500-CLUB SCHWEIZ
c/o Eveline Schneider
Kahlstrasse 15
4054 Basel

FIAT 500 -Club

INTERESSE AN UNSEREM CLUB ???

GANZ EINFACH UNTENSTEHENDEN ABSCHNITT ABTRENNEN UND AN OBENSTEHENDEN ABSENDER SENDEN

O ICH MOECHTE NAEHERE INFORMATIONEN

O ICH INTERESSIERE MICH ALS AKTIVMITGLIED

O ICH INTERESSIERE MICH ALS PASSIVMITGLIED

O ICH BEZAHLE DEN MITGLIEDERBEITRAG AUF DAS

PC-KONTO 40-19247 EIN

MITGLIEDERBEITRAG AKTIVE: 50.- FR.

MITGLIEDERBEITRAG PASSIVE: 50.- FR.

UNTERSCHRIFT: _____

ANGABEN ZU MEINEM FIAT 500:

TYPE: _____ BAUJAHR: _____

POLIZEI-NR.: _____ FARBE: _____

NAME: _____

VORNAME: _____

STRASSE: _____

ORT: _____

TELEFON: P _____ /G

JAHRESBERICHT
CLUBZEITUNG
4/85

NACHLESE:

Mit der nächsten GV geht auch für mich mein erstes Redaktionsjahr zu Ende.
Daher möchte ich diese letzte Seite für mich und für Euch mit ein paar Erinnerungen schmücken.

Fiats unterwegs-Parkplatznot! ▶

◀wie immer in allerletzter Minute: Die Redaktorin in Aktion

◀Ausflug mit dem 4 CV-Club

Bald ist es wieder so weit: ▶ Niggi Näggi!

Liebe Clubmitglieder ,

Mit dieser Ausgabe 4/85 beschliessen wir für dieses Jahr unsere journalistischen Aktivitäten, dennoch ist diese Clubzeitung neu und auch speziell. Erstmals haben wir den Jahresbericht und die finanziellen Kenndaten unseres FIAT 500 CLUB SCHWEIZ in das Cluborgan integriert. So wird einerseits das Sammeln der Clubunterlagen einfacher und zudem kann man sich in aller Ruhe auf die kommende Generalversammlung vorbereiten. Diese findet am Samstag, dem 30. November 1985 wie gewohnt im Restaurant Ochsen in Oberwil / BL statt. Nach einem von der Clubkasse bezahlten Nachtessen m 19 Uhr beginnt die offizielle GV um 20^{30} Uhr. Natürlich hofft der Vorstand auf eine grosse Beteiligung der Mitglieder an diesem wichtigen Anlass.
Auf dem Programm bis zum Jahresende steht nach der GV noch unser mit Recht so beliebter Niggi-Näggi-Clubhock mit dem Besuch aus dem Schwarzwald. Dieser Anlass findet wie die vorangegangenen Clubhocks im Restaurant Bahnhofbuffet in Muttenz statt und zwar am Freitag dem 6. Dezember 1985.
Vom Januar 86 an sollten wir dann unsere Clubhocks wie früher wieder im geliebten Stadiönli an der St. Jakobsstrasse in Muttenz abhalten können, der Umbau soll Anfang Dezember 85 beendet werden.
Für dieses Mal will ich mein Vorwort kurz fassen (auf den folgenden Seiten kam ich schon genug zu Wort), hoffe Euch alle an der GV zu sehen, wünsche eine gute Zeit, viel Spass beim lesen und verbleibe wie immer

herzlichst Euer Dominik

INHALT:

Vorwort
Inhaltsangabe
Ausflug vom 25.Aug. 1985 an den Hallwiler See
Rätselseite
Fiat 500er Treffen in Holland

Jahresbericht des Präsidenten
Rätselauflösungen
Automarkt
Notizzettel
Protokolle der letzten Generalversammlung
Interview mit Silvio Belafatti
Witzseite
Zu jedem 500er gehört auch eine Geschichte
Fiat 500er Treffen im Ofehüsi
Über den Bodensee nach Wolfegg ins Automuseum
Einladung zur diesjährigen GV
Budget / Rechnung
Kassabilanz

K A S S A B I L A N Z 1 9 8 5 FIAT 500 CLUB SCHWEIZ

Kassastand

Stand Postchekkonto	per 10.11.85	1'456.80	Fr.
Kasse (bar)	per 10.11.85	297.80	Fr.
Clubartikel	per 10.11.85	700.oo	Fr.
T O T A L (Vermögen)		2'454.6o	Fr.

Erfolgsrechnung

Clubvermögen	per 10.11.85	2'454.6o	Fr.
Clubvermögen	per 14.11.85	2'344.7o	Fr.
E R T R A G p r o 1 9 8 5		109.9o	Fr.

Basel , 10. November 1985

Der Kassier

Reto VISCHI

FIAT 500 - Club

BUDGET/RECHNUNG 85

	Budget 1985	Rechnung 1985	Budget 1986
EINNAHMEN :			
Mitgliederbeiträge	4000.-	3925.00	4000.-
Spenden	100.-	20.00	50.-
Inserate (Clubzeitung)	1000.-	680.00	850.-
Clubartikel	------	2121.00	1000.-
Veranstaltungen		3167.50	1500.-
Diverses	50.-	0.00	100.-
T O T A L EIN	5150.-	9913.50	7500.-
AUSGABEN :			
Drucksachen + Büromaterial	1000.-	665.00	700.-
Porti	400.-	739.50	800.-
Clubzeitung	1000.-	1253.05	1400.-
Veranstaltungen	1800.-	3304.40	2500.-
Geschenke und Presente	200.-	75.00	100.-
Beiträge an Sektionen	350.-	0.00	400.-
Clubartikel	------	4438.00	900.-
Diverses	350.-	140.45	200.-
T O T A L AUS	5100.-	10615.40	7000.-
ERTRAG / VERLUST	+ 50.-	- 701.90	+500.-

AUSFLUG VOM 25. AUGUST 1985

Räge, Räge, Tröpfli, es rägnet uf mi..... Unter diesem Motto hätte man den gemeinsamen Ausflug mit dem RUCKSÄCKLI CLUB ZÜRICH und unsern Fiat-Freunden aus Deutschland stellen können, denn leider zählte gerade dieser 25. August zu den wenigen Tagen an denen Petrus' Wasserhahn nicht geschlossen blieb!
Vielleicht war das der Grund, dass um 10[15] Uhr nur gerade zwei!!! Fiätlis vom Restaurant LUXOR den Weg in Richtung Egerkingen unter die Räder nahmen. Bei stark bewölktem Himmel und teilweisen Nebelschwaden trafen wir beim Motel in Egerkingen ein, wo sich mein Verdacht bestätigen sollte! Nicht ein einziger " Tschingge Rucksagg " wartete dort auf unsere Ankunft, so dass wir sofort weiter in Richtung Suhr aufbrachen.
Beim nächsten Treffpunkt beim Restaurant SCHWEIZERHOF in Suhr angekommen, erlebten wir nach zwei Enttäuschungen doch die erste angenehme Überraschung. Vier Fiätlis mitsamt " Inhalt " erwarteten uns schon sehnsüchtig.
Nachdem sich die Enttäuschung unserer Aargauer Mitglieder über unser " zahlreiches " Erscheinen gelegt hatte, und man sich zu sechst in Richtung Hallwilersee auf den Weg machen wollte, näherten sich noch weitere 500er unserm Treffpunkt. Sechs Fiätlis, pilotiert von unseren deutschen Freunden hatten den langen Weg trotz schlechten Wetters nicht gescheut, um an unserm gemeinsamen Ausflug teilnehmen zu können. So startete ein Convoy von zwölf Fahrzeugen in Richtung Beinwil am See.
Beim Eintreffen wurden wir von dem RUCKSÄCKLI-CLUB herzlich empfangen, als alle ihre Fahrzeuge parkiert hatten, war praktisch der ganze Parkplatz von unseren Autos in Beschlag genommen worden.
Nach den Begrüssungsworten durch Hanspeter und Dominik, die Organisatoren der beiden Clubs, stiess man mit Sekt, Orangensaft und diversen Snacks auf den gemeinsamen Ausflug an.
Als uns der stärker werdende Regen ins Restaurant trieb,

wo für uns kurzerhand der Saal zur Verfügung gestellt wurde, war allen klar, dass an ein Pic-Nic wohl kaum mehr zu denken war.Und so änderten wir das Programm: Alle nehmen das Mittagessen im Restaurant zu sich! Beim gemütlichen Zusammensitzen konnten danach noch die beiden Filme vom FIAT 500 CLUB Treffen in Holland und der von unserer diesjährigen Rally gezeigt werden. Die Zeit war danach schon so weit fortgeschritten, dass der Entschluss gefasst wurde, trotz des Wetters noch eine kleine Ausfahrt zu unternehmen. Nach weiterem Halt und Umtrunk in einem Restaurant trennten sich dann die Wege der einzelnen Clubs mit dem Versprechen, auch in nächster Zeit wieder einmal einen Ausflug zusammen zu unternehmen. Denn trotz des schlechten Wetters war dieser Ausflug ein voller Erfolg!
Es ist unserer Meinung nach nur schade, dass es drei Clubs benötigt, um auf eine Anzahl von 22 Fiätlis zu kommen.

Eure Freunde vom Coca-Cola-Fiätli:
Corinne & Silvio

FIAT 500 -Club

E I N L A D U N G

Der Vorstand lädt ein ins Restaurant Ochsen, Oberwil/BL zur dritten ordentlichen Generalversammlung vom
S a m s t a g , dem 30. November 1985,

Zeiten:	Beiginn Imbiss	19^{00}	Uhr
	Beginn GV	20^{30}	Uhr

T R A K T A N D E N

1. Wahl der Stimmenzähler
2. Protokoll der letzten Generalversammlung
3. Jahresbericht des Präsidenten
4. Kassa- und Revisorenbericht
5. Festsetzung des Jahresbeitrages
6. Genehmigung des Budgets
7. Bestimmung der Anzahl Vorstandsmitglieder
8. Wahlen
9. Mutationen
10. Anträge und Diverses

Ende Oktober 1985

FIAT 500 CLUB SCHWEIZ

Der Vorstand

AVIA Garage D. Di Giorgio

Schützengraben 23
Tel: 061 25 55 25
4051 Basel

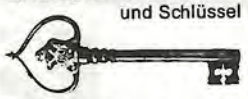
Shop, Café-Bar
Pneu- und Batterieservice,
Autoreparaturen aller Marken
Einbau von Autoradios
und Kassettenabspielgeräten

Geht's Eurem FIAT einmal schlecht,
bringt's DI GIORIO, er macht's recht!

SCHLÜSSEL SESAM AG

✆ 061-25 62 61

Spezialgeschäft für Schloss und Schlüssel



E. Schneider

4003 Basel Schützengraben 38
Laden: Schützenmattstrasse

Bestausgebauter Reparaturdienst
Schlüsselcopien
Beschläge aller Art
Schliessanlagen: KABA/KESO/DOM
Tresore / Kassetten
Sicherheitstürketten / Rosetten
Türschliesser + Oeffner
Sicherheitsberatung + Montage

Aktivmitglied

Tommaso Inglese

Garage Inglese
GATOIL-Tankstelle
Riehenring 250
4058 Basel
Telefon 061-32 42 98

Tommaso Inglese

Garage Inglese
GATOIL-Tankstelle
Riehenring
4058 Basel
Telefon 061

Tommaso Inglese

Aktivmitglied
Tommaso Inglese

Garage Inglese
GATOIL-Tankstelle
Riehenring 250
4058 Basel
Telefon 061-32 42 98

FIAT Lubrificanti

KENYA

sensationell

Frühjahrs-SONDERANGEBOT
Wöchentliche Abflüge zwischen 17. April und 21. Juni
2 WOCHEN ab Fr. 999.-
Verlangen Sie Prospekte

Seychelles

Paradiesische Inseln
Schneeweisse Strände
ganzjährig immer günstige Angebote
2 Wochen SEYCHELLEN ab Fr. 1850.-

GUTSCHEIN für Gratisprospekte
Senden an: African Safari Club, Postfach 144
4123 Allschwil / Basel
Name ..... Vorname .....
Strasse/Nr ..... PLZ/Ort .....

African Safari Club

Allschwil	061 63 77 77
Basel	061 23 21 00
Bern	031 22 75 25
Lausanne	021 20 55 45
St. Gallen	071 23 20 41
Zürich	01 211 08 70
Lugano	091 51 18 91

FIAT 500 -Club

Wötsch en glatte 500er ha?
Lüt eifach am Zimmermaa a!

Original Teile –
Spoiler, Verbreiterungen,
Alu- + Stahlfelgen,
Auspuffe
ZU GUENSTIGEN PREISEN!

HP. Zimmermann
Lehnstr. 30
6023 ROTHENBURG / LU
Tel - 041 / 53 81 29

Garage Baumgartner

DIVERSE ERSATZTEILE

ZU **FIAT 500**

KOTFLÜGEL, MOTOREN, FRONT ECT.
& VORFÜHRUNGEN

WASGENRING 57
4055 BASEL
TEL.
G!: 43 29 21
P.: 57 46 03
AB 19.00 Uhr

AKTIVMITGLIED
SALVATORE PETRUCCI

Trattoria Da Vito

Elsasserstrasse 11
4056 Basel
Tel. (061) 57 05 66

Zem Alte Bäsestiel

Klosterberg 2
4051 Basel
Tel. (061) 23 85 77

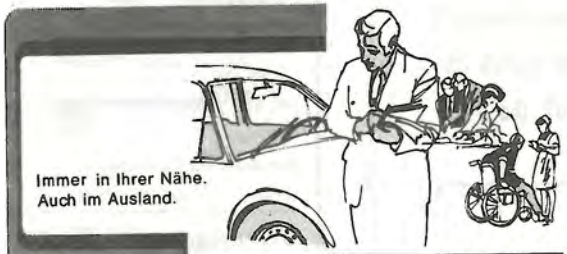
Clubmitglied Vito Spina

Trattoria Da Vito

Elsasserstrasse 11
4056 Basel
Tel. (061) 57 05 66

Zem Alte Bäsestiel

Klosterberg 2
4051 Basel
Tel. (061) 23 85 77



Immer in Ihrer Nähe.
Auch im Ausland.

winterthur
versicherungen

Generalagentur Basel-Ost
Solothurnerstrasse 35
4053 Basel Tel. 061/35 34 00

Fachmännische Fahrzeugexpertisen

autoschmidag

5035 Unterentfelden / AG

Regional-Vertretung: Mercedes Benz, Peugeot, Toyota, Talbot

SEKTION AARGAU: F I A T 500
Ersatzteile, Zubehör, Occ.-Teile,
Neu und Occasions-Fahrzeuge

Wir verkaufen nicht nur, wir beraten Sie auch!

Verlangen Sie: Bruno Papis
Kirchbergstr. 13, Aarau
Tel.G:064 43 54 54/P. 064 22 85 09

autoschmidag
5035 Unterentfelden / AG

Kleinoffset Druckerei A. Bucher

Briefköpfe · Flugblätter · Dissertationen · Werbebriefe
Broschüren · Einzahlungsscheine · Visitenkarten usw.

Günstige Preise z.B. A4 ab reprofertiger Vorlage
50 Ex. Fr. 6.90 / 100 Ex. Fr. 10.– / 500 Ex Fr. 31.– / 1000 Ex. Fr. 50.–

SCHNELLDRUCK - ECKE

St. Galler-Ring 69
4055 Basel

Tel. 061/39 90 77

DELISCA AG

4127 BIRSFELDEN
Rheinparkstrasse 21 – 23
Telefon 061 42 21 20

Es war sehr lustig mit ihnen, denn sie waren sehr zutraulich und sehr clever.
Nach diesem "Affentheater" ging's wieder mit der Fähre zurück nach Konstanz und dort verabschiedete man sich herzlich voneinander, denn die Basler hatten ja noch einen langen Heimweg vor sich.

Eure Gisela

RÄTSELSEITE:

Die beiden Bilder sind gleich, und doch nicht gleich.
10 Fehler sind darin versteckt.

ALLES FÄHRT:

Silbenrätsel

ACH'AT'BAG'BAHN'BIL'BUS'
DAM'DE'EN'FÄH'FEL'FI'GEN'
GER'HE'KET'KO'KUT'LAST'
LI'LIN'LIS'LO'MO'MO'NI'
PAN'PE'PFER'PFER'RAD'RE'
RHEIN'ROLL'SCHAU'SCHE'
SCHLIT'SCHU'TEN'TEN'TER'
TI'VE'WA'WOHN'ZEP'ZER!

Im Wasser _____

In der Luft _____

In die Ferien _____

Im Winter _____

Zu einer Hochzeit _____

Über den Fluss _____

Durch die Stadt _____

auf Schienen _____

Für Brot, Milch, Cornflakes _____

Auf der Baustelle _____

Auf dem Rummel _____

Beim Militär _____

Für die "Kleinen" _____

Bei Nacht und Nebel, immer! _____

" Jetzt ist's nur noch einer ", meinte Hanspeter mit einem etwas enttäuschten Unterton. " Wisst ihr noch, wie viele gesagt haben, sie kämen mit nach Holland, damals nach dem Ausflug auf den Schwendelberg? " sagte ich. Von den letzten drei 5ooer die mitkommen wollten, blieb der von Mauro beim Maler und meiner bei der MFK hängen. Also startete nur noch Peters Fiat. Ausser Konkurrenz liefen dann noch zwei grosse Autos mit, die Hanspeter, Mauro, Irma und mich nach Holland brachten.
Peter und Ruth fuhren Donnerstagabend um acht los, etwa um zehn der Rest. Geplant war, dass wir uns am selben Abend in der nähe von Frankfurt trafen. Beinahe hätte das nicht geklappt! Durch Zufall trafen wir uns am nächsten Morgen wieder. Gemeinsam ging's weiter nach Emmerich, wo wir als Gegenleistung für mitgebrachte Ersatzteile ein Frühstück offeriert bekamen.
Die holländische Grenze wurde ohne Probleme überquert. " Etwa noch zwei Stunden Fahrt bis Otterlo ", informierte ich Hanspeter. Einstimmig bereuten wir dann auf Immenkamp (so hiess das Gelände, wo der Treff stattfand) , dass unsere 5ooer zuhause bleiben mussten. Nur Peter genoss es, wie alle seinen Wagen bestaunten. Er war der einzige mit dem Rolldach, das sich bis zum Motordeckel öffnen lässt.
Der Freitagabend verlief relativ ruhig. Man hatte Gelegenheit sich kennen zu lernen, zu diskutieren und zu fachsimpeln. Der Samstag sah dann folgendermassen aus: Mittags war offizielle Eröffnung des Weekends, nachmittags folgten typisch Holländische Wettkampfspiele wie Vlegelhangen (Dreschflegelhangen) und Staamzoagen (Baumstammsägen). Zwischendurch hatte man

stückstisch fanden.
Weniger gut aus den Federn fanden Corinne, Silvio, Sandra und Luigi. Sie wurden dann auch speziell abgeholt, damit sie den spätmorgentlichen Einsatz nicht verpassten.
Nach genauem Studium der Topis und 500er lis, ob auch über Nacht nichts verlorengegangen sei, machten wir uns endlich auf den Weg zum Affenberg.
Es gab noch eine gemeinsame Grosstankaktion, bevor man sich in, und später nach Ravensburg entgültig verlor.
So ein alter Topi ist nun mal keine Gemse am Berg, ein erfahrener Topolinoführer sollte das eigentlich wissen und ab und zu mal warten.
Doch Dank der Hilfe freundlicher Spaziergänger konnte auch der letzte Topi und die hinter ihm fahrenden 500er den Affenfelsen noch finden.
Es gab gleich am Eingang zum Park für jeden reichlich Popcorn zum mitnehmen und verfüttern. Die Affen waren, wie sich bald herausstelle, ganz scharf darauf! Sie warteten schon am Wegrand, oder kamen um gefüttert zu werden, und auf die ganz frechen musste man höllisch aufpassen, damit sie einem die weisse Schleckerei nich einfach aus der Tasche klauten.

alle TOPOLINOS und die Luzerner FIAT 5oo bereits da.
Dafür verloren wir jetzt keine Zeit mehr, die nächste Fähre füllten wir gleich ganz auf, ja es gingen nicht einmal alle Autolis auf einmal drauf! Auf der Meersburger Seite fanden wir bereits nach kurzer Fahrt ein Restaurant zum Mitagessen.
Wir zwei waren die letzten und so wurde es am 2. 5ooer Tisch denn auch ein bischen eng, was die " Tafel - Stimmung " während des Mittagessens jedoch enorm hob!
Allein Küche und Bedienung kamen bei dem Angebot an Fiatlitouristen leicht aus der Puste!
Fröhlichen Sinnes und frisch gestärkt fanden wir mühelos den Weg durch Ravensburg nach Wolfegg.
Dort wurden wir erst einmal in diverse Gästehäuser und Hotels verteilt, denn das Hotel " POST ", bei dem wir zum Abendessen angemeldet waren, war unseren Ansturm alleine einfach nicht mehr gewachsen.
Nachdem alle ihre Zimmer in Beschlag genommen hatten, traf man sich wieder im Automuseum des Autor's und Autotesters Fritz B. Busch. Besonders Reto war hellauf begeistert. Das Museum ist in den ehemaligen Stallungen des Schlosses Wolfegg untergebracht. Es ist zwar nicht riesig aber sehr gemütlich und reizvoll eingerichtet. Besonders glücklich war Reto über den Umstand, dass die Autos nicht abgetrennt von den Besuchern aufgestellt waren, sondern dass man sie sich ganz genau und von allen Seiten anschauen konnte, sofern man zwischendurch kam. Mir hat vor allem die Vielfältigkeit gefallen. Das klein- und gross,das billig und teuer nebeneinander. Eintönige Sachen machen bekanntlich müde. Wir hielten denn auch fast am längsten durch und flüchteten dann mit eiskalten Füssen zu einem wärmenden Tee im Hotel " Post ".
Dort hatten sich die anderen Mit-Fiat-5ooer-Clübler bereits den besten Tisch reserviert, so waren wir hervorragend fürs Abendessen gerüstet.
Nach gutem Essen und gemütlichem Plausch zogen wir uns zum Schlafen zurück, um am anderen Morgen wenigstens so einigermassen den Weg aus dem Bett zu finden.
Wir waren dann auch die Ersten, die im "Jäger" den Frühimmer wieder Zeit, die Autos zu bestaunen.
Höhepunkte waren für uns das 126er Cabriolet, ein wassergekühlter 5ooer und die zwei 5ooer mit Alpenkreuzeranhängerli. (Siehe Bild).
Gegen Abend hiess es dann: Gentleman, start your engines. Eine Fahrt im Convoy brachte die ganze Gesellschaft zum Gasthaus " Rust een weinig " (ruh ein wenig), wo das Nachtessen bereitstand. Jetzt parkten einmal alle Fiätli beisammen. Der statistische Mittelwert aller Zählungen ergab eine Teilnahme von 53.67 Wagen!
Während draussen noch fotografiert und gezählt wurde, rotierten im Gasthaus bereits die Kellner. Über 1oo Essen servierten sie. Aus dem Geräuschpegel im Saal konnte man schliessen, dass es allen gut schmeckte!
Zurück auf Immenkamp brachten uns die Vesterswaldermusikanten ein Ständchen und anschliessend konnten die Gewinner der Spiele vom Nachmittag ihre Medaillen abholen. Unser Peti verpasste nur knapp den ersten Platz im Vlegelhangen.
Die Ausdauernden fanden Gesprächsstoff bis drei Uhr nachts.
Der Dorfausrufer Hendrik-Jan weckte alle am Sonntagmorgen mit einem Gong und einem Spruch, der soviel aussagte wie, dass der Kaffee und das Frühstück fertig sei und ein neuer Tag begonnen habe. Das mit dem Gong fanden vor allem die Nachtschwärmer nicht so lustig! An jenem Morgen bestand die letzte Gelegenheit, im Club-Shop etwas zu kaufen, wobei die Schweizer erbarmungslos zuschlugen. Aus Gerechtigkeit muss man sagen, dass der Shop wirklich attraktive Angebote hatte.
Um ein Uhr verabschiedeten wir uns von den holländischen Freunden mit der Beteuerung, auch wieder ans Fiat 5oo Treffen '86 zu kommen.
So problemlos wie die Einreise nach Holland gestaltete sich dann die Ausreise gar nicht. " Wo habt ihr das Rauschgift versteckt? " war die erste Frage der deutschen Zollbeamten. Alle Hosen- und Jackentaschen mussten geleert werden. Natürlich war es wieder Hanspeter der das Eis brach. Nach einem viertelstündigem Studium seines Fiatalbums meinten die Beamten: " Jetzt müssen wir aber wirklich wieder an die Arbeit! " Worauf sie sich nochmals für die erste Frage entschuldigten und uns eine gute Heimreise wünschten.
Jetzt bleibt nur noch zu wünschen, dass all die vielen Clubmitglieder die das ganze Jahr sagen: " Ja, ich komme auch mit nach Holland " wirklich kommen, denn die Enttäuschung war den Holländern schon anzumerken, dass nur ein 5ooer aus der Schweiz eintraf.

Kurt Honermann

Jahresbericht 1985 des Präsidenten

Bereits ist das erste Jahr meiner Präsidialzeit vorbei. Nun gilt es Euch gegenüber Rechenschaft abzulegen.

Im grossen und ganzen darf ich sicherlich zufrieden sein, wurden doch die gesetzten Hauptziele wie die Durchorganisation der Clubverwaltung, Erstellen von Clubartikeln (speziell T-Shirts), regelmässige Durchführung von Hocks und Anlässen sowie die Unterstützung der Clubmitglieder mit Rat, Tat und Ersatzteilen erreicht. Auf die einzelnen Tätigkeiten möchte ich noch nachfolgend separat eingehen.

Veranstaltungen

Mit Ausnahme des Monates Juli wurde neben den Clubhocks monatlich immer eine Veranstaltung durchgeführt. Um ganz ehrlich zu sein, hier lag die jeweilige Beteiligung schon etwas unter meinen Erwartungen. Vor allem, wenn man in Betracht zieht wie viel Aufwand die jeweilige Organisation der Anlässe erfordert. Als Konsequenz hat nun der Vorstand beschlossen 1986 die Anlässe auf etwa die Hälfte zu reduzieren nach der Ueberlegung, weniger Anlässe, mehr Teilnehmer.

Bei den Clubhocks bewegten sich die Beteiligungen im üblichen Rahmen, tendenzmässig aber eher rückläufig. Vielleicht fehlte uns die vertraute Atmosphäre "unseres Stadiönlis" das wir Ende März wegen Umbaus verlassen mussten. Bis im Janaur 1986 sollte aber unser beliebtes Clublokal wieder eröffnet werden.

Neu war im vergangenen Vereinsjahr die Durchführung eines Lottomatches der - zumindest finanziell - ein Erfolg wurde. Deshalb haben wir uns entschlossen, auch 1986 (Ende Januar/ Anfang Februar) wieder einen Lottomatsch zu organisieren.

Leider viel zu spät wurde der Vorstand über das internationale FIAT 500-Treffen in Holland informiert, sodass nur ein einziger 500er den Weg in die Niederlande fand. Wir hoffen aber, dass die in die Wege geleiteten Schritte mit den Freunden in Holland 1986 eine weitaus grössere Beteiligung finden wird.

Eine Premiere war auch unser erstes FIAT 500 RALLYE 1985, das äusserst positiv verlief. Da nun die restlichen Mitglieder auch wissen, dass der 500er bei unserem Rallye nicht speziell strapaziert wird, sollte im nächsten Jahr die Beteiligung ansteigen.

Erstmals wurde auch eine gemeinsame Veranstaltung mit dem Rucksäckliclub Zürich und den 500er Fans aus Stühlingen durchgeführt. Dieses Treffen in Beinwil am See war trotz dem Regenwetter ein grosser Erfolg.

Apropos Wetter! Die Beziehungen zu Petrus hatten sich im vergangenen Jahr bestens bewährt. Die Sonne lachte bei allen Veranstaltungen mit Ausnahme des Treffens in Beinwil.

Sektionen

Erfreuliches gilt es hier zu vermerken und es stehen jetzt schon drei Sektionen fest, es sind dies:

Aargau: Verantwortlich Bruno Papis, Tel. P. 064 22 85 09
Treffpunkt Restaurant Schweizerhof in Suhr, jeden dritten Donnerstag im Monat.

ÜBER DEN BODENSEE NACH WOLFEGG INS AUTOMUSEUM :

Frisch umgezogen, die Wohnung noch ein Kistenlager, zogen wir am frühen Samstagmorgen, des 19. Septembers fröhlich aus, liessen unsern Grümpel Grümpel sein, und freuten uns auf ein schönes Wochenende zusammen mit dem TOPOLINO CLUB aus Zürich.
Drei Fiatlis fuhren leicht verspätet (wie immer) am Bahnhofbuffet in Muttenz los, eine herrliche Strecke über Waldshut nach Schaffhausen. Dort wollten wir eigentlich Sandra und Luigi abholen, aber Ihr FIAT war schon weg! Etwas enttäuscht machten wir uns wieder auf die Strecke. Doch was wäre das Leben ohne Zufälle! Kaum zwei Strassenbiegungen weiter fuhren Sie uns über den Weg.
Nach herzlicher Begrüssung ging es dann gemeinsam weiter. Wir wären auch fast (!) pünktlich an der Fähre in Konstanz gewesen, hätte uns nicht eine endlos geschlossene Bahnschranke und der Konstanzer Verkehrssalat einen Strich durch die Rechnung gemacht. Als wir dann ankamen, waren

FIAT 500-Treffen vom 14./15.9.1985 im Ofehüsi, Mittelhäusern

Bei passablen äusseren Bedingungen traf sich der FIAT 500-Club Schweiz zum diesjährigen Treffen im Ofehüsi in Mittelhäusern, in der Nähe von Bern. Res Kilchenmann hatte, unter Mithilfe des Verfasser dieser Zeilen, sich redlich bemüht, ein gemütliches Wochenende vorzubereiten. Vom Präsidenten erhielt man die Zahl von ca. 20 Teilnehmern und deckte sich dementsprechend mit Tranksame und Esswaren ein. Am Abend, so gegen 18 Uhr traf der "Tross" dann im Ofehüsi ein. Aber ohalätz! Anstelle der erwarteten grossen Teilnehmerzahl kurften nur etwa sechs der schnuckeligen Fünfdezi-Wägeli um die Ecke. Man konnte meinen, man sähe dem Einen oder Andern eine leise Enttäuschung an...

Nun aber zum gemütlichen Teil:
Denen, welche erschienen, konnte man die Freude am gemeinsamen Wiedersehen von den Gesichtern ablesen. Kaum war die Begrüssung vorbei, gings bereits wieder ans Fachsimpeln: "Du, wo hesch Du die schöne Fälge här?" oder: "Gsehsch, jitz hani doch ersch grad die Hube la sprütze und scho fangt si a bläterle, schöne Sch....".
Die Frauen packten derweil feste an, damit man erstens einen Aperitif servieren und später ein feines Z'nacht aufstellen konnte. Hier sei wiederum ein herzliches Merci an die Adresse des Ehepaares Bücheler (huch, tönt das offiziell) gerichtet, welches wiederum wunderbare Kotelettes mitbrachte. Der Härdöpfelsalat wurde heuer weggelassen....., dafür gabs diverse andere feine Sorten und Brot und Chips und, und... Weil man mehr als genug Fleisch (!) hatte, konnte jeder tüchtig hinlangen (gäll Res).
Später stand und sass man gemütlich um das Cheminée und um die Bar, um Sprüche zu klopfen, weiter zu fachsimpeln und ganz einfach die Nacht zu geniessen. Dass dabei ordentlich was zur Brust genommen wurde, braucht nicht speziell erwähnt zu werden. Nach und nach verkroch sich der Eine und die Andere, um "am Chüssi go lose."
Am Sonntag wars zwar nicht so schön, aber dennoch wurde ein deftiger Brunch serviert, welcher allenthalben grossen Anklang fand. Unterdessen hatten sich einige weitere Mitglieder ins Ofehüsi verirrt, sodass man sagen konnte, "momol, jitz isch ä rächte Schübu Lüt binenang (Berndeutsch = so, jetzt ist ein anständiger Haufen Leute beisammen). Am früheren Nachmittag, nachdem wieder ausgiebig Lieferantenadressen für Spezialteile, Felgen, Dichtungsgummi usw. getauscht waren, verabschiedeten sich die Ersten Leute, um die mehr oder weniger lange Heimfahrt unter die Räder zu nehmen.
Nachdem man die Lokalitäten tiptop geputzt hatte, alles eingepackt war, verschob sich der Rest des Volkes ins "Landhaus" im Liebefeld, um dort noch diverse Coupes zu verschlingen.

An dieser Stelle sei allen, die zum gelungenen Anlass beigetragen haben, ein grosses MERCI ausgesprochen. In der Hoffnung, nächstes Jahr wieder dabeisein zu dürfen grüsst Euch

Gere, le Grilleur

Gere

Bern: Verantwortlich Andreas (Res) Kilchenmann, Tel. P. 031 59 18 88
Treffpunkt Restaurant Landhaus in Liebefeld, nach Aufruf.

Luzern: Verantwortlich Hanspeter Zimmermann, Tel. P. 041 53 81 29
Treffpunkt Restaurant Emmenbaum, Emmenbrücke, nach Aufruf.

Im Moment stehen keine neuen Sektionen zur Diskussion. Sollte ein Mitglied aber Interesse an der Eröffnung einer Sektion haben, so wendet er sich am besten direkt an den Vorstand.

Mitgliederbestand

Wiederum mussten leider viele Mitglieder gestrichen werden, da sie trotz wiederholter Aufforderung ihren Beitrag nicht bezahlt hatten. Trotzdem war der Mitgliederbestand leicht zunehmend. Es konnten einige neue und sehr aktive 500er-Fans dazugewonnen werden. Zu beachten ist auch, dass speziell im Raume Zürich, infolge des Rucksäckli-Clubs, unser Mitgliederbestand nicht zurückgegangen ist.

Bezüglich Mitgliederwerbung haben wir uns im vergangenen Vereinsjahr bewusst zurückgehalten. Wir begnügen uns im Prinzip mit der Teilnahme am Oldtimer-Occasions- und Teilemarkt der anfangs November in Zürich stattfindet.

Im kommenden Vereinsjahr wollen wir vermehrt Mitglieder werben. Wir hoffen auf jedes einzelne Mitglied um den Mitgliederbestand auf über 100 erhöhen zu können.

Vorstand

In insgesamt 10 Vorstandssitzungen wurden die vielen anfallenden Geschäfte diskutiert und bearbeitet. Dank dem guten Willen und dem tollen Einsatz aller Vorstandsmitglieder konnten die Sitzungen auch immer speditiv abgewickelt werden. Die neuen Vorstandsmitglieder verstanden es, sich problemlos in den Vorstand zu integrieren und arbeiten voll mit.

An dieser Stelle möchte ich mich bei meinen Vorstandskolleginnen- und Kollegen ganz herzlich für ihre grossartige Unterstützung bedanken. Es war wirklich eine Freude mit Euch zusammen zu arbeiten, auch wenn Ihr ab und zu mit meinen recht hohen Anforderungen und Wünschen konfrontiert wurdet.

Leider verlässt uns Iris Bernet - wegen Arbeitsüberlastung zu Hause - aus dem Vorstand. So sehr wir diesen Schritt bedauern, verstehen wir sie auch.

Gerne würde ich auch im nächsten Jahr auf einen so guten Vorstand zählen können. Vielleicht kann in Zukunft der gemütlichere Teil nach den Sitzungen etwas verlängert werden.

Clubzeitung

Die Umstellung vom Format A4 auf das A5-Büchlein darf sicher als gelungen bezeichnet werden. Unser Cluborgan gibt sicher zu berechtigtem Stolz Anlass. Informativ, vielseitig und interessant wurden die vier Ausgaben dieses Jahr durch unsere Redaktorin Gisela gestaltet. Ihr und all den andern Mitgliedern die mit den vielen Beiträgen zum guten Gelingen beigetragen haben danke ich an dieser Stelle ganz herzlich. Der mitunter nicht optimalen Qalität der Fotos versuchen wir nun mit allen technischen Mitteln und einem dadurch grösseren finanziellen Aufwand zu begegnen. An dieser Stelle danke ich nochmals allen unseren Inserenten und hoffe alle werden auch 1986 (vielleicht noch einige dazu) wieder dabei sein. Unsere Mitglieder rufe ich hiermit auf noch mehr Inserenten zu werben und diese dem Vorstand zu melden. Die Berücksichtigung unserer Inserenten ist natürlich für alle Mitglieder Ehrensache.

Clubkasse

Voraus ein Lob unserem Kassier Reto der sein Amt genau so erfüllt wie es sein sollte. Mit Präzission verbucht er die Ein- und Ausgaben, trägt Sorge zu unserem Vermögen und bremst den Vorstand wenn dieser allzu spendierfreudig sein will.

Auf den ersten Blick ist klar ersichtlich, dass das Budget total über den Haufen geworfen wurde. Glücklicherweise nicht nur bei den Ausgaben sondern vor allem auch bei den Einnahmen. Die beiden grössten Zahlen waren nämlich gar nicht budgetiert, es sind dies der Lottomatsch und die Clubartikel.

Auf der Ausgabenseite konnten die Drucksachenaufwendungen erfreulich niedrig gehalten werden, gleichzeitig übertraf der Porti-Aufwand die Erwartungen klar, so sollten wir uns hier fragen ob es notwendig ist für jeden Clubhock eine separate Einladung zu senden. Trotz den beträchtlichen Verschiebungen sieht dann aber schlussendlich die Vermögensrechnung erfreulich aus.

Für das kommende Vereinsjahr ist unter der Bedingung, dass der Lottomatch wieder mit einem schönen Gewinn durchgeführt werden kann, sogar ein Vermögensanstieg um rund Fr. 500.-- vorgesehen.

Ausblick

Zum Schluss möchte ich mich kurz fassen und eigentlich nur der Hoffnung Ausdruck geben, dass im kommenden Jahr die Teilnehmerzahlen an den verschiedenen Veranstaltungen wieder etwas ansteigen werden, ebenso wie die Mitgliederzahl.

Gerne bin ich auch in Zukunft bereit mich für Euch und den Club voll einzusetzen und hoffe, dass ich das in mich gesetzte Vertrauen auch gerechtfertigt habe. So danke ich allen für die jeweils gewährte Unterstützung und verbleibe

herzlichst Euer Dominik

RÄTSELAUFLÖSUNGEN:

Die Bilderfehler findet ihr sicher alle alleine(Tip:Sonst lasst mal eure Kinder, Enkel, kleinen Geschwister oder Nachbarskinder ran)
Die Lösungen des Silbenrätsels von oben nach unten:
Raddampfer, Zeppelin, Wohnmobil, Schlitten, Pferdekutsche, Rheinfähre, Linienbus, Lokomotive, Lastwagen, Schaufelbagger, Achterbahn, Kettenpanzer, Rollschuhe, Fiatlis,

Ich war sofort begeistert von Allen und Allem.
Jetzt vermisse ich ein bischen die Stadtrundfahrten nach dem Hock. Die Begeisterung der Leute am 500er Tatzelwurm war ein Genuss.

Weniger Genuss war meine dritte Geschichte, aber das wusste ich noch nicht, als ich mit Sindi und meiner über 80 Jahre alten Mutter zum Autowaschen fuhr.
Wir fuhren also in die Waschstrasse. Die Bürsten, grösser als Würmli, drohtenes zu verschlingen. Sindi sprang mit einem Satz vom Rücksitz an Mutter und mir vorbei und versuchte sich unter dem Sitz zu verstecken. Mutter wurde blasser und blasser. Hoffentlich bekommt sie keinen Herzschlag! Ich würde gewiss des Mordes verdächtigt, denn mein Verhältnis zu Mutter ist bei Weitem nicht das Beste! Da endlich fiel Licht ins Dunkel, die Bürsten sind weg, wir sind gerettet. Nie mehr in die Waschstrasse--bis zum nächsten Mal.
--1 x Autowaschen, 35.- Fr.--
Das kam so. Vor Aufregung hatte ich vergessen das Fenster zu schliessen und so waren Sindi und ich tropfnass. Ich fror. Da ich mir als allein angestellte Bürogumse keine Erkältung leisten kann, ging ich sofort auf Jäcklisuche.
Das billigste für 29.90 Fr nahm ich.
1 x Autowaschen, 35.- Fr.
Gegen Dummheit ist eben kein Kraut gewachsen!

ZU JEDEM 500ER GEHÖRT AUCH EINE GESCHICHTE -
ODER ZWEI... ODER DREI...

Die folgenden sind von Doris.

Wie ich zu meinem"Würmli" kam:
Da ich immer einen Hund hatte, und noch habe, bin ich"gezwungen" (ich tu es gerne) viel Spazierenzugehen.
An einem Sonntag 1980 war ich mit Sindi unterwegs. Entlang des Riehener Friedhofes kamen wir an einer Privatgarage vorbei.
Das Tor stand offen, und ich sah in der Garage einen grossen jungen Mann im Overall an einem Auto arbeiten.
"Es ist unchristlich an einem Sonntag arbeiten", sagte ich zu ihm und wir kamen ins Plaudern. ich trat ein paar Schritte in die Garage und entdeckte in einer Ecke das "Würmli". "Ist der verkäuflich?" wollte ich wissen. "Ja, wenn Sie viel Zeit haben" meinte der junge Mann.
Zeit hatte ich schon. Viel sogar!
Als jedoch erst nach 5 Monaten ein Anruf kam, hatte ich Würmli doch bereits vergessen. "Ob ich das Auto noch haben wollte," fragte Herr Müller der Garagenbesitzer. Das Auto? Ah, ja, selbstverständlich. So wurde ich denn doch noch Würmlibesitzer.
Weil ich aber wenig bis gar nicht damit fuhr, bin ich dem Club beigetreten, damit "Würmli" unter die Leute kommt.
Aber das ist schon wieder eine neue Geschichte.

Eines Tages wurde ich von einem Transporter richtiggehend verfolgt. Was ist denn das für ein Idiot? Ich fuhr zum Einkaufen auf einen Parkplatz, und der Transporter hielt quer hinter mir. "Würmli" war gefangen. Zornig, nein rasend, stieg ich aus, dann blieb mir die Spucke weg. Ein hübscher Jüngling stieg aus dem Bus und kam auf mich zu, ach, wäre ich 20 Jahre jünger!
Mir schlotterten die Knie wie damals!
"Sind Sie schon Mitglied im Fiat 500er Club?" fragte er. Nein, das war ich noch nicht. "Wollen Sie Mitglied werden?" Jaaa, eigentlich wollte ich schon. Es fand sich dann auch etwas zum Schreiben und so bekam ich die Adresse vom Stadiönli, und ging sofort zum nächsten Hock.

Automarkt

ZU VERKAUFEN:

Autobianchi 110 DBA
Limousine Jg, 63, auf Fiat 500er Basis
auf Wunsch mit diversen Ersatzteilen Fr. 800.-
Peter Barmet, Bachgasse, 6073 Flüeli - Rauft
Tel. 041 / 66 12 73 ab 18Uhr

TOP GELEGENHEIT!
für Italienfan
Fiat 500 ,Bj. 71, weiss mit Italienstreifen grün/rot
guter Zustand, ab MFK, Verhandlungsbasis: Fr. 4 500.-
Carlo Eichenberger, Bäckerstr. 5,8965 Berikon / AG
Tel. Privat: 057 / 33 05 41

NOTIZZETTEL NOTIZZETTEL

Für alle diejenigen, die unsere Fiatclub-Zwillinge noch nicht live gesehen haben. Ramona und Riccardo Zimmermann mit ihren glücklichen Eltern.

Die Rubrik "Aus dem Vorstand" fällt für diese Zeitungsausgabe ins Wasser, denn erstens gibt es genung trockene Lektüre wie Protokolle und Kassabericht und zweitens kann man ja bei der GV dann sowieso alles nachfragen was man noch nicht weiss und schon immer wissen wollte. Vorrausgesetzt natürlich dass man am 30. November dann auch dabei ist, aber wer ist schon nicht dabei?

Dann möchte ich mich ganz ganz herzlich bei Kurt und Gere bedanken, die mir ihre Berichte so rechtzeitig und ohne dass ich nur ein Mal nachfragen musste, geschickt haben! Das ist wie 7. Redaktionshimmel! Und erst Doris! Sie hat mir einfach so ein paar Geschichtchen für die Zeitung geschickt. Dies sind die Momente in denen Clubzeitung machen richtig Spass macht!

NOTIZZETTEL NOTIZZETTEL

WITZ SEITE!

Neuer Alkoholtest für Oesterreicher Autofahrer

Autofahrer die in Oesterreich verdächtigt werden zuviel Wein getrunken zu haben werden während 24 Std. in eine Tiefkühltruhe gelegt, sind sie dabei nicht eingefroren haben sie zuviel Wein getrunken !

"Liebling, möchtest du in einem riesengrossen gelben Wagen mit Chauffeur und wahnsinnig vielen PS fahren?"
"Oh, das wäre ein tolles Geschenk!"
"Gut, dann nehmen wir den Bus."

"Wieviel bekomme ich noch für meinen Wagen?" fragt er den Händler.
"Vollgetankt...?"

Der Polizist in einem öffentlichen Park zu einem engumschlungenen Paar: »Sie zahlen jetzt wegen Erregung öffentlichen Ärgernisses eine Geldbuße! Der Herr zehn, die Dame 50 Mark!«
»Aber wieso soll denn meine Frau mehr zahlen?«
»Die Dame erwische ich nun schon zum dritten Mal!«

In der Firma ist eingebrochen worden; das ganze Geld ist weg.
"Warum haben sie denn nicht sofort Alarm geschlagen" regt sich der Direktor auf, "als sie sahen, dass die Diebe auch noch mit meinem Wagen weggefahren sind?"
"Keine Sorge", beruhigt ihn der Nachtwächter, "die kommen nicht weit. Schliesslich kenn ich ja die Nummer von ihrem Auto".

Ein amerikanischer Millionär verläuft sich im Hotel und landet bei einem Tellerwäscher,
"Machen sie sich nichts draus," haut er dem Mann leutseelig auf die Schulter, dass die Teller wackeln, "ich habe auch als Tellerwäscher angefangen - heute bin ich Millionär."
"Das ist mein Problem", erwiedert der Tellerwäscher, "ich habe als Millionär angefangen!"

Kunst kommt von Können", sagte der Steuerprüfer, dem die Radierungen des Buchhalters nicht gefielen.

"Mutti, was geschieht mit einem Auto, wenn es alt ist und nicht mehr fährt?"
"Dann taucht ein geschickter Verkäufer auf, dreht es deinem Vater an, und der glaubt noch, der Wagen sei fast geschenkt."

"Meine Frau spielt immer die Gekränkte".
"Sei froh - meine spielt immer Klavier."

"Wie sieht's mit meinem Geburtstagsgeschenk aus?" fragt sie in der Werkstatt.
"Tja," meint der Meister nachdenklich, " ich will's mal so sagen: Wenn dies Auto ein Pferd wäre, müsste man's erschiessen!"

"Sind die Blumen Künstlich?"
"Natürlich"
"Natürlich?"
"Nein, künstlich!"
"Sind sie nun künstlich oder natürlich?"
"Natürlich künstlich!"

Kommt ein Mann aufs Amt und klopft an eine Tür. Keine Antwort. Der Mann klopft noch mal, wieder keine Antwort. Da fasst er sich ein Herz, betritt das Büro, deutet auf die vielen Blumen auf dem Fensterbrett und sagt: "Sehr ungesund"! Der Beamte schreckt hoch: "Was ist hier ungesund?" "Blumen im Schlafzimmer."

Die wütende Ehefrau zum heimkehrenden Gatten: "Jetzt ist es schon 4 Uhr früh, und du wolltest nur noch auf ein Gläschen Wein weggehen!"
"Da muss wohl statt Glykol B..B..Bremsflüssigkeit dringewesen sein."

WUSSTEN SIE SCHON...
...daß Sie an Imbißbuden würstlich bewirtet werden?

Ein Spaziergänger trifft am Flussufer auf einen Fischer und frägt diesen: Was ist, beissen sie ? Darauf frägt der Fischer zurück: Wesshalb, haben Sie etwa Angst ?

genmodelle sammeln und zusammenbauen.Fernsehen, was Corinne nicht mag!
G:Bringst Du deine Hobbis immer mit denen von Corinne unter einen Hut?
S:Bis aufs Fernsehen schon, denn wir machen das Meiste gemeinsam.
G:Hast Du ein Lieblingsland?
S:Italien, weil die Leute unkomplizierter sind als wir, und weil sie das Leben mehr geniessen. Ausserdem gefällt mir Sommer, Sonne, Meer.
G:Hast Du ein Lieblingstier?
S:Unser Hamster Ciccio
G:Welche Musik magst Du?
S:Moderne Pop und Discomusik.
G:Wie bist Du,bzw wieseid Ihr, denn Corinne war ja von Anfang mit dabei, zum FIAT 500 CLUB gekommen?
S:Wir waren Freitagabends in der Stadt und haben den FIAT 500 CLUB bei der Stadtrundfahrt getroffen. Wir waren restlos brgeistert! Dann, als Corinne ein Auto brauchte haben wir uns so ein Fiätli gekauft und sind in den Club gekommen.
G:Mir persönlich gefällt euer Cocacola-Fiätli fast am besten von allen, wie kam es eigentlich zu dieser Idee?
S:Corinne wollte unbedingt ein rotes Auto. Weil Sie Cocacola-artikel sammelt wollte Sie das Cocacola-Signet gross an den Seiten haben. Wir haben uns dann auf das kleine Signet geeinigt, dafür haben wir die Cocacola-Idee noch auf das " Innenleben " des FIAT ausgedehnt.
G:Seit wann bist Du im Club?
S:Im Dezember 1983 zum Kegelabend kamen wir zum ersten mal.
G:Ich erinnere mich daran, dass Du am Anfang eher zurückhaltend warst, als man Dich fragte, ob Du im Vorstand mitmachen willst. Warum eigentlich?
S:Ich war erst ein Jahr im Club und fand es noch zu früh für den Vorstand.
G:Haben sich Deine Bedenken diesbezüglich bestätigt?
S:Nein, jetzt bin ich froh, dass ich mitmache.
G:Was sind für Dich positive Punkte am Club?
S:Ich bin gern mit dem " Harten Kern " des Clubs zusammen. Es ist toll, bei Ausflügen immer wieder Orte kennenzulernen, an die man alleine gar nicht gehen würde. Überhaupt gehören für mich die Ausflüge mit dem Club zum schönsten.
G:...und was die negativen Punkte?
S:Das Interesse der Mitglieder hat für meinen Geschmack leider sehr stark nachgelassen. Ausserdem finde ich es schade, dass manche Dinge, die früher zur Regelmässigkeit im Clubleben gehörten, z.B. die Stadtrundfahrt nach dem Hock, heute nicht mehr stattfinden.

Silvio ist der geduldige Engel unseres Vorstandes. Wenn keiner mehr so recht mag, nicht einmal mehr der Präsident, Silvio rettet die Ehre unseres Clubs. Er ist immer begeistert dabei.

GISELA

P r o t o k o l l

der 1. ausserordentlichen Generalversammlung des FIAT 500-CLUB Schweiz vom 17. November 1984

Traktandum: Statuten-Revision
Leitung: Dominik Bücheler

1. Begrüssung durch den Präsidenten Hanspeter Zimmermann
2. Begrüssung durch den 1. Besitzer Dominik Bücheler

Dominik: Der Vorstand hat die Clubstatuten neu revidiert, um sie den neuen Gegebenheiten anzupassen. Unser Club ist gewachsen, im letzten Jahr hat es die neue Sektion gegeben, es werden keine neuen 126er mehr als Aktivmitglieder aufgenommen, denn wir sind der Fiat 500 Club. Es werden z.B. auch keine Topis angenommen.
Ich schlage vor, wir geben die Statuten Punkt für Punkt durch.
Andreas Bruggisser: Ich habe die Statuten durchgelesen und dabei festgestellt, dass sich der § 3 e bereits durch § 28 voll abdeckt, wir könnten § 3 e also streichen.
Dominik: Wir wollten in § 3 aufzeugen, dass das Gründen von neuen Sektionen eben ein Zweck unseres Club's ist, und haben es deshalb als Punkt e) in den § 3 aufgenommen.
Ueber § 3 wird im gesamten abgestimmt, Punkt e) bleibt.
Andreas: Es gefällt mir nicht, dass in § 4 die Mitglieder in Aktiv- und Passivmitglieder aufgeteilt werden. Passivmitglieder klingt abschätzend. Man sollte es durch ordentliche und ausserordentliche Mitglieder ersetzen.
Dominik: Ich habe in Statuten anderer Vereine geblättert und immer nur die Bezeichnung Aktiv- und Passivmitglieder gefunden, und daher die geläufigen Formen übernommen.
Reto Vischi: Ich hätte in der nächsten Statutenänderung die 126er gerne wieder in die Statuten aufgenommen, denn diejenigen die im Club sind gehören dazu. Man könnte dazuschreiben, dass keine neuen 126er mehr aufgenommen werden. Aber das muss man nicht jetzt abändern, sondern wenn die Statuten sowieso einmal abgeändert werden müssen.
Andreas: Dann können wir die Statuten gleich so annehmen wie sie sind, ohne sie durchzugehen, wenn man sie nicht neu tippen soll.
Dominik: Es gibt eigentlich keine Unterscheidung zwischen Aktiv- und Passivmitgliedern, nur dass eben alles auf 500er ausgerichtet ist, aber wir können abstimmen, ob wir § 4 abändern wollen?
§ 4 wird abgeändert:
a) Aktivmitglieder wird durch ordentliche Mitglieder
b) Passivmitglieder wird durch ausserordentliche Mitglieder ersetzt.
Dominik: Mitglieder können nur durch die GV ausgeschlossen werden und nicht einfache durch den Vorstand.
X: Wenn ein Mitglied nicht seinen Beitrag bezahlt hat, was geschieht dann?
Eveline Schneider, Clubsekretärin: Ich habe ihnen 3 Mahnungen geschrieben und sie dann gestrichen.
Dominik: Das sind 7 Monate von der 1. Mahnung bis zum Ausschluss.

Dominik:§ A muss auch abgeändert werden, es muss jetzt heissen:
Stimmberechtigt sind ordentliche, Ehren- und ausserordentliche Mitglieder.
Der § 29 über das Sektionenreglement wird in der GV separat als Punkt beschlossen.
Andreas: Man könnte das Reglement dann in der Clubzeitung veröffentlichen.
Die Versammlung stimmt bei § 29 zu, dass er in der ordentlichen GV besprochen wird.
Dominik: Dann können wir über die Statuten, natürlich mit den besprochenen Aenderungen, abstimmen?
Die Statuten werden einstimmig angenommen.

Gemütliches Nachtessen.

P r o t o k o l

der 2. ordentlichen Generalversammlung des FIAT 500-Club's vom 17.11.1984

Leitung: Dominik Bücheler

Begrüssung der Spätgekommenen durch den Präsidenten Hanspeter Zimmermann

1. Wahl der Stimmenzähler: Als Stimmenzähler werden Andreas Brugisser und Tavor gewählt
2. Protokoll der letzten GV: Das Protokoll der 1. GV vom 4.11.1983 wird einstimmig angenommen.

Begrüssung durch Club-Sekretärin Eveline Schneider

Eveline: Wisst Ihr, wie es zu unserem Club gekommen ist? Ich habe mit meinem Fiat 126 Hanspeter in Basel einen Parkplatz vor der Nase weggeschnappt. Er ist ausgestiegen und hat mich gefragt: Gründen wir einen Club?
Im Juni 1982 hatten wir 15 Mitglieder und waren noch ein richtiger Amateurverein.
Bei der letzten GV kam Dominik zu uns in den Vorstand und zeigte uns, was man aus einem Club machen kann. Er hat viel geleistet für den Club, wir hatten jeden Monat eine Vorstandssitzung die Dominik leitete und protokollierte. Hanspeter und ich waren die Steine unseres Club's und Dominik hat das Haus damit gebaut.

3. Jahresbericht

Hanspeter: letztes Jahr war unser CLUBleben etwas flau und wir haben bei der letzten GV beschlossen, mehr zu machen. In diesem Jahr hatten wir pro Monat einen Hock im Clubrestaurant Stadion in Muttenz und jeden Monat eine Ausfahrt, oder sonst eine Veranstaltung, das waren: Januar: Dreikönighock
Februar: Skifahren im Berner-Oberland
Maerz: Vortrag über Sumatra
April: Sonntagsausflug nach Trimbach und zu Käpt'n Jo
Mai: 2 Tage nach Ligneres auf die Rennpiste

INTERVIEW MIT SILVIO BELAFATTI,
Vorstandsmitglied, Ressort Veranstaltungen

Geboren: 2.7.61
Grösse: 1.87
Lieblingsautor: Konsalik, Micky Maus
Lieblingsfarbe: Rot
Leibgericht: Curryreis, wenn ihn Corrinne gekocht hat
Leibgetränk: Coca
Er mag: Corrinne, Autos (grosse&kleine) und Motorräder
Er mag nicht: Am Abend vor dem Fernseher geweckt zu werden.

Gisela: Was machst Du beruflich?
Silvio: Ich habe zuerst eine vierjährige Lehre als Lastwagenmechaniker gemacht und habe zwei Jahre im Beruf gearbeitet. Seit einem halben Jahr arbeite ich als Lastwagenchauffeur und bin sehr zufrieden.(Auf diese Art lerne ich auch die Schweiz kennen).
G:Wenn man schon so einen schönen Italienischen Namen hat, kann man dann auch die Sprache?
S:Nein, nur wenn sehr langsam geredet wird verstehe ich vieles. Sprechen kann ich nicht, obwohl mein Vater Italiener und meine Mutter Schweizerin war. Mein Vater hat leider nie mit mir Italienisch geredet.
G:Welche Hobbis hast Du, ausser dem FIAT 500 CLUB ?
S:Meinen Beruf, Motorradtouren am Wochenende, Lastwa-

Felicitas: Dann stelle ich noch einen Antrag, dass das Mitgliederverzeichnis an die Mitglieder ausgehändigt wird. Dann kann man die Mitglieder, welche in der Nähe wohnen, einmal kennenlernen und z.B. für solche Veranstaltungen wie die GV eine Mitfahrtgelegenheit finden.
Dominik: Aber ich will Hanspeter jetzt nicht vergessen. Wer ist dafür, Hanspeter als 1. Ehrenmitglied in unseren Club aufzunehmen?
Die Wahl wird angenommen
Hanspeter bedankt sich für die Wahl
Dominik: Ich möchte noch etwas zur Planung für's nächste Jahr sagen:
Die Clubhöck's werden auf jeden Fall wieder stattfinden. Dann sollte es wieder einen Skiausflug geben. Ihr Müsst Euch melden wenn ihr eine andere Form, oder einen anderen Ort für die Veranstaltung haben wollt.
Auch der schönste 500er wird nächstes Jahr wieder gewählt werden, jedoch soll dies in einer anderen Form geschehen, vielleicht am Tag in einem grösseren Rahmen, oder wir geben die Prämierung an eine Sektion ab. Dann will Tavor noch einen Lotto-Match organisieren.
Gideon: Ich hätte noch 2 Bitten an Euche: 1. Ich brauche Eure Hilfe und Eure Phansie, denn ich baue 500er-Rennwagen. Zeichnet Eure Ideen und schickt sie an mich. Ich brauche sie für eine Ausstellung in Holland.

Reto: Muss das Auto strassentauglich sein?
Gideon: nein
Hans: Was muss alles vom 500er sein?
Gideon: Nur der Motor und die Aufhängung. 2. Wer kann mir ein Fiätli für eine Woche gegen Gebühl für eine Ausstellung leihen?

Dominik: Hat noch einer Vorschläge oder Anregungen? Dann möchte ich den offiziellen Teil der GV beenden.

Protokollführer:

Gisela Vischi

Juni: Hochzeitsspalier und Picnic
August: 3 Tage Holland
Anf.September: Fiat-Prämierung
Ende Sept: Weekend in Niederscherli
Oktober: Ausflug ins Alpamare
November: GV

Dann wird es als nächstes geben:-7.12.1984 Nikolaushock im Stadiönli
-Ende Dezember ist ein Preiskegeln vorgesehen und Anfang nächstes Jahr soll es Lotto geben.

Wir wären froh, wenn auch von anderen Mitgliedern noch Vorschläge für Ausflüge in nächsten Jahr kommen würden, damit wir wieder genausoviel Aktivitäten anbieten könnten, wie dieses Jahr.

4. Kassa- und Revisorenbericht

Dominik: Die Liste mit der Abrechnung liegt jedem vor. Besonders hervorheben möchte ich, dass die Ausgaben für unsere Club-Zeitung fast durch Inserate abgedeckt worden sind. Wir werden auch in diesem Jahr Inserenten suchen und wollen die Zeitung weiter ausbauen, z.B. mehr Fotos hineinbringen.
Gibt es noch Fragen zur Aufstellung der Rechnung?
Die Rechnung wird einstimmig angenommen.
Daniel Fischbacher, Revisor: Die Kassenbilanz erfolgt durch Abrechnung der Kassen. Ich möchte hinzufügen, dass die Kasse tiptop geführt wurde. Die Unterzeichneten Revisoren haben die ihnen vorgelegte Jahresabrechnung über das Vereinsjahr vom 4.11.1983 bis 17.11.1984 geprüft, die in allen Teilen sehr sauber und übersichtlich geführte Rechnung pro 1984 genehmigt und dem Vorstand Décharge erteilt.

5. Festsetzung des Jahresbeitrages

Hanspeter: Der Jahresbeitrag von Fr. 5o.-- bleibt bestehen. Gibt es Einwände?
Die Jahresbeitragshöhe wird einstimmig angenommen.

6. Genehmigung des Budgets

Dominik: Das Budget für 1985 bringt im wesentlichen keine Veränderungen, ausser 2. Punkten. 1. Die Clubzeitung, das haben wir bereits besprochen und
2. Die Beiträge an die Sektionen.
Wir haben für die Sektionen einen kleinen Betrag eingesetzt, der zur freien Verfügung stehen soll, z.B. für separate Veranstaltungen. Wir haben noch keine Erfahrung damit und müssen erst ausprobieren, ob das Geld reicht.
Gideon Chonia: Könntest Du das wiederholen Dominik? Ich habe es nicht verstanden.
Angela: Hat die Sektion Aarau Geld von der Clubkasse bekommen?
Dominik: Die Sektion Aarau hat bisher kein Geld bekommen, auch keines beansprucht.
Bruno Papis, der Sektionspräsident, vertreibt Ersatzteile und davon gehen einige Prozente in die Sektionskasse. Damit finanziert Bruno seine Sektion. Aber wenn die Sektionen Geld wollen, müssen sie Antrag auf Beitrag stellen.
Gideon: Man sollte den Sektionen einen bestimmten Betrag vorher bereitstellen, dann müssen sie mit dem Geld auskommen, und können nicht z.B. ins teuerste Restaurant gehen und nachher die Clubkasse mit der Rechnung belasten.
Dominik: Das geht nicht, weil wir nicht wissen, wie die Bedürfnisse sind. Wir haben ja noch keine Erfahrungen. Der Vorstand hat aber eben deshalb einen eingeschränkten Betrag vorgesehen.
Hanspeter: Wenn Aarau einen Ausflug plant und z.B. Einladungen verschickt, wer übernimmt das Porto?

Eveline: Bruno Papis schickt mir eine Kopie, aber er gibt die Einladung nur an seine Mitglieder direkt weiter. Es gab bisher jedoch erst einen Ausflug, und die Kopie bekam ich so spät, dass ich die Einladung nicht mehr rechzeitig an die anderen Club-Mitglieder weitergeben konnte.
Hanspeter: Wenn jetzt die Sektion Luzern Einladungen verschicken will?, ich habe ja keine eigenen Einnahmen, wer übernimmt dann das Porto?
Eveline: Basel übernimmt das Porto, weil ja alle Sektionen zum Hauptclub gehören. Wenn ich die Informationen früh genug bekomme, kann ich sie auch von Basel aus verschicken, und man könnte sie dann an alle Mitglieder versenden, so dass jeder mitmachen kann, wenn er will.
Abstimmung über das Budget 1985
Es wird einstimmig angenommen.
7. Bestimmung der Anzahl Vorstandsmitglieder
Hanspeter: Wer ist dafür, dass wir jetzt 7 Vorstandsmitglieder wählen, damit wir die Aufgaben in Zunkunft besser verteilen können?
Der Vorschlag wird einstimmig angenommen.
8. Wahlen
Hanspeter: Ich bin als Präsident gut und schlecht gewesen, aber nun will ich mein Präsidentenamt meinem Nachfolger übergeben. Er versteht mehr von der Führung eines Clubs als ich und ist auch vom Alter her für diesen Posten besser geeignet. Der Vorstand schlägt Dominik Bücheler als neuen Präsidenten vor.
Meldet sich noch ein anderer?
Keine Meldungen.
Hanspeter: Falls sich kein Gegenkandidat meldet, nimmt Dominik die Kandidatur an.
Dominik Bücheler wird einstimmig zum neuen Präsidenten gewählt.
Dominik: Ich bedanke mich für die einstimmige Wahl und dafür, dass ich in Zukunft den Club leiten darf.
Es ist wichtig eine Organisation zu haben, die funktioniert, aber Hanspeter wird mit Eveline zusammen immer die Urheber unseres Clubs bleiben. Es ist mir wichtig zu sagen, dass ich Hanspeter den Club nicht wegnehmen will. Ich darf aufbauen, wo Hanspeter den Grundstein gelegt hat. Ich hoffe, Hanspeter wird auch in Zukunft seine tollen Ideen für den Club einbringen. Ich möchte Hanspeter noch ein kleines Präsent, welches Tavor für ihn gemacht hat, überreichen.
Dominik überreicht Hanspeter eine FIAT-500er-Uhr und Blumen.
Hanspeter bedankt sich.
Hanspeter: Ich habe keine Zeit, weiter Präsident zu sein, aber ich werde immer bereit sein, für den Club etwas auf die Beine zu stellen.
Dominik: Aber jetzt zu den anderen Vorstandsmitgliedern. Diana Whitehouse tritt zurück. Sie ist etwas überbelastet mit ihrer Familie. Wir danken ihr herzlich für ihr Engagemint im letzten Jahr. Wir haben uns im Vorstand Gedanken gemacht, wer die Aemter übernehmen könnte, und ich möchte jetzt die neuen Vorstandsmitgliederkandidaten vorstellen. Eveline Schneider war unsere Sekretärin bisher und wird es auch für die Zukunft wohl in den nächsten 2o Jahren bleiben. Sie ist wirklich die gute Seele in unserem Club, zu der man mit allen Anliegen kommen darf.
Wir schlagen weiter vor:
Andreas Kilchenmann, er wird für die Organisation unserer Veranstaltungen verantwortlich sein. Leider ist er militärisch verhindert. Er hat sich noch ganz kurzfristig eine Sonntagswache eingefangen.
Reto Vischi als Kassier. Er hat nicht nur Mechaniker, sondern auch das kaufmännische gelernt.
Gisela Vischi, für die Clubzeitung
Iris Bernet, sie übernimmt die Protokolle, für die Vorstandssitzungen und hilft bei Clubzeitung und Organisation mit.
Silvio Belefatti, er wird Res bei den Veranstaltungen behiflich sein.
Gibt es noch andere Vorschläge?
Keine neuen Vorschläge.

Dominik: Dann könnten wir alle neuen Vorstandsmitglieder zusammen wählen.
Der neue Vorstand wird einstimmig angenommen.
Dominik: Jetzt möchte ich mich noch herzlich bei Eveline für ihre Arbeit bedanken.
Dominik überreicht Eveline Blumen.
Dominik: Jetzt kommen wir zu dem Rechnungswesen
Daniel: Ich möchte darauf aufmerksam machen, dass ich laut Statuten nicht wieder wählbar bin.
Dominik: Wir machen das so: 1. Rechnungsrevisor wird Andreas Brugisser. Andreas kennt sich ja in solchen Sachen sehr gut aus.
2. Rechnungsrevisor wird Tavor und Ersatzrevisor wird Daniel Fischbacher
Die Revisoren werden einstimmig gewählt.
9. Mutationen
Eveline: Im Moment hat der Club 81 Mitglieder. 29 Personen habe ich im letzten Jahr gestrichen, weil sie ihre Beiträge nicht bezahlt haben und 1 Mitglied ist ausgetreten. 36 Mitglieder kamen neu hinzu. Dies kam auch durch die vielen Inserate, die wir z.B. im Auto exklusiv aufgegeben haben und durch die gelben Karten. Diese liegen auf den Tischen auf, ihr könnt sie zum Verteilen mitnehmen.
Dominik: Ich möchte Euch an dieser Stelle noch bitten, Eveline bei Adressänderungen zu benachrichtigen, wir bekommen viele Briefe zurück, weil die Adresse nicht mehr stimmt. Wir werden das auch noch in der Clubzeitung veröffentlichen.
1o. Anträge und Diverses
Dominik: Stellt jemand einen Antrag? Schriftlich liegen keine vor.
Keine Anträge
Andreas: Wo wurden die Inserate aufgegeben?
Dominik: Vor allem in Auto exklusiv und einmal in der Auto-Illustrierte.
Hanspeter: Wenn wir schon Inserate aufgeben, dann sollten wir es auch in billigen Zeitschriften machen. Auto exklusiv ist wirklich eine exklusive Zeitschrift, auch was den Preis anbelangt. Viele können soviel Geld für eine Zeitschrift nicht ausgeben.
Andreas: Wir könnten vielleicht einmal in der Automobil-Revue inserieren?
Dominik: Ich gebe Hanspeter recht, ich will einmal schauen, aber wir wollen natürlich vor allem solche Inserate aufgeben, die gratis sind, wie im Auto exklusiv.
Hans Goth: Sollten wir nicht Hanspeter als Ehrenmitglied aufnehmen.
Reto: Wir könnten ja über diesen Vorschlag abstimmen.
Andreas: Das habe ich mir auch schon überlegt, aber dann wäre praktisch in Zukunft jeder abtretende Präsident automatisch Ehrenpräsident. Wir sollten lieber warten, und Hanspeter später,wenn wir dann immernoch daran denken, ihn als Ehrenmitglied aufnehmen.
Reto: Hanspeter wird immer der einzige Präsident bleiben, der auch gleichzeitig ein Gründer unseres Clubs ist. Wir sollten daher wirklich abstimmen, ob wir ihn als Ehrenmitglied wollen.
Claudio: Ich bin auch dafür, dass Hanspeter Ehrenmitglied wird.
Roger Zimmermann: Ich finde auch, dass Hanspeter etwas geleistet hat und es soll jetzt in der Generalversammlung behandelt werden, ob wir ihn als Ehrenmitglied aufnehmen wollen, und nicht erst im Vorstand besprechen.
Dominik: Wenn die Versammlung das will und einen Antrag für die Ehrenmitgliedschaft von Hanspeter stellt, bin ich gerne damit einverstanden.
Felicitas: Ich möchte noch mehr über die Sektionen wissen, denn ich wohne in der Nähe von Aarau und habe noch nie etwas über diese Sektion gehört.
Dominik: Wir haben darüber bereits etwas in der Clubzeitung veröffentlicht, aber wir wussten damals noch keinen Treffpunkt.
Eveline: Die Sektion hat auch bis jetzt nur einen Ausflug gemacht und das war an dem Tag, an dem wir ins ALPAMARE fuhren. Die Nachricht kamm ausserdem so spät, dass ich sie nicht mehr rechtzeitig weitergeben konnte. Aber Bruno Papis kommt zu einer unserer nächsten Vorstandssitzungen, dann kann man solche Sachen besprechen.